

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 105 (1998)

Heft: 6

Rubrik: Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

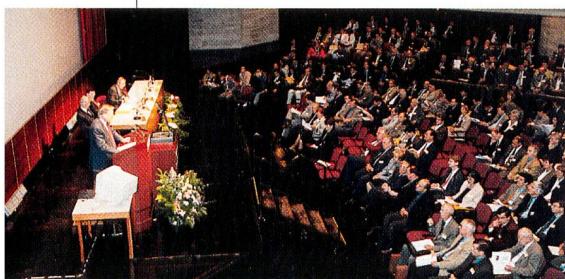
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

37. Internationale Chemiefasertagung, Dornbirn/Österreich

16.–18. September 1998

Herr DI Fermüller, Präsident des Österreichischen Chemiefaser-Instituts, eröffnete die 37. Internationale Chemiefasertagung, an der, trotz der in diesem Jahr sehr zahlreichen Veranstaltungen auf dem Chemiefasersektor, wieder mehr als 650 Teilnehmer aus 33 Nationen teilnahmen.



Eröffnung der 37. Chemiefasertagung

Die herausragende Stellung von Dornbirn als europäischer Branchentreff wurde erstmals auch durch eine finanzielle Unterstützung der EU-Kommission im Rahmen des BRITE EURAM III-Programms bestätigt. In den anschliessenden Grussworten berichtete Herr KR Dr. Pfneisl, Präsident des Österreichischen Textilverbandes, über die am Vortag erfolgreich durchgeführte Jahrestagung seines Verbandes im nahen Bregenz und strich die positive Entwicklung der Textilindustrie dabei heraus. Die österreichische Textilindustrie hat die Umstrukturierung geschafft und ist fit und gut gerüstet für die zukünftigen Herausforderungen. Für ein erfolgreiches Wirken sind jedoch auch entsprechend verbesserte Rahmenbedingungen erforderlich, was Herr DI Türk, stellv. Geschäftsführer der Österreichischen chemischen Industrie, als wesentliche Zielsetzung seines Verbandes hervorhob.

Paul Schlack-Chemiefaser-Preis

Ein besonderes Ereignis war die erstmalige Verleihung des Paul Schlack-Chemiefaser-Preises – zu gleichen Teilen – an die Herren Dr. Ing. Markus Osterloh, RWTH Aachen, und Dr. chem.

Michael Schweizer, Institut für Chemiefasern der deutschen Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf. Der Preis, der von der eigens dafür eingerichteten Paul Schlack-Stiftung finanziert wird, ist mit DM 10 000,– dotiert und wurde von den Herren Purvis, Generaldirektor von CIRFS, und Herrn DI Fermüller, Präsident des Österreichischen Chemiefaser-Instituts, überreicht.

Chemiefaserindustrie in der Umstrukturierung

Die Konzeption des heurigen Tagungsprogramms erfolgte auch unter dem Gesichtspunkt, dass Österreich zum Zeitpunkt dieser Veranstaltung den Vorsitz in der EU ausübt. C. M. Purvis nahm in seinem Plenarvortrag zur Entwicklung der europäischen Chemiefaserindustrie bis zur Jahrtausendwende Stellung und kam zu dem Schluss, dass sie den Herausforderungen erfolgreich begegnet. Mit den derzeit stattfindenden Umstrukturierungen wird die Basis für einen erfolgreichen Eintritt in das 21. Jahrhundert geschaffen. Das neue zukunftsweisende EU-Ausbildungskonzept E-TEAM auf dem textilen Sektor wurde von Prof. Dr. B. Kiekens, Uni Gent (B) vorgestellt. E-TEAM steht für European Textile Engineering Advanced Masters. Ziel dieses sehr anspruchsvollen Konzeptes ist eine EU-weit anerkannte Ausbildung

Fachgespräche am Rand:

Prof. P. Offermann (TU Dresden) diskutiert mit Herrn Dornig (Rieter, D)



für Textilexperten, mit dem generell Erfahrungen für weitere ins Auge gefasste EU-weite Ausbildungskonzepte auch auf anderen Gebieten gesammelt werden sollen.

Die Plenarsitzung wurde mit einem Bericht von Dr. Wagner, Kurt Salmon Assoc. (I) über das Ergebnis einer Studie, was erfolgreiche Unternehmen in der textilen Kette besonders auszeichnet, abgeschlossen.

Länderübergreifende Forschungs-kooperation

Für die europäische Faser- und textile Forschung wird die länderübergreifende Zusammenarbeit zwischen der Industrie und Forschungseinrichtungen immer wichtiger. Unter dem Vorsitz von C. Carl, EURATEX, wurden in einer Halbtagsitzung die verschiedenen praktizierten Modelle sowie die Förderungsmöglichkeiten durch die EU-Kommission anhand von namhaften Projekten vorgestellt. Diese Initiative wurde ergänzt durch den Informationsstand von B.I.T., Büro für internationale Forschungs- und Technologiekooperation, auf der Fachausstellung im Foyer des Kongresshauses. Hier bestand die Gelegenheit, sich vor Ort über die verschiedenen Kooperations- und Förderungsprogramme der EU im Detail zu informieren.

Detaillierter Marktüberblick

Ein weit gespannter Überblick über die neuesten Entwicklungen bei den marktbestimmenden neuen Fasertypen aus Acryl, Polyester, Polyamid, Polypropylen, Zellulose und Elasthan wurde mit fast 40 Beiträgen geboten, die sich auf zwei parallel laufende Sektionen aufteilten. Die präsentierten Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung demonstrierten, dass das innovative Potential der Chemiefasern noch lange nicht erschöpft ist. Es gelingt immer wieder, die Chemiefasern und die daraus hergestellten Textilien den steigenden und neu hinzukommenden Anforderungen in den verschiedenen Einsatzgebieten anzupassen.

Sportbekleidung – treibende Kraft in der Textilindustrie

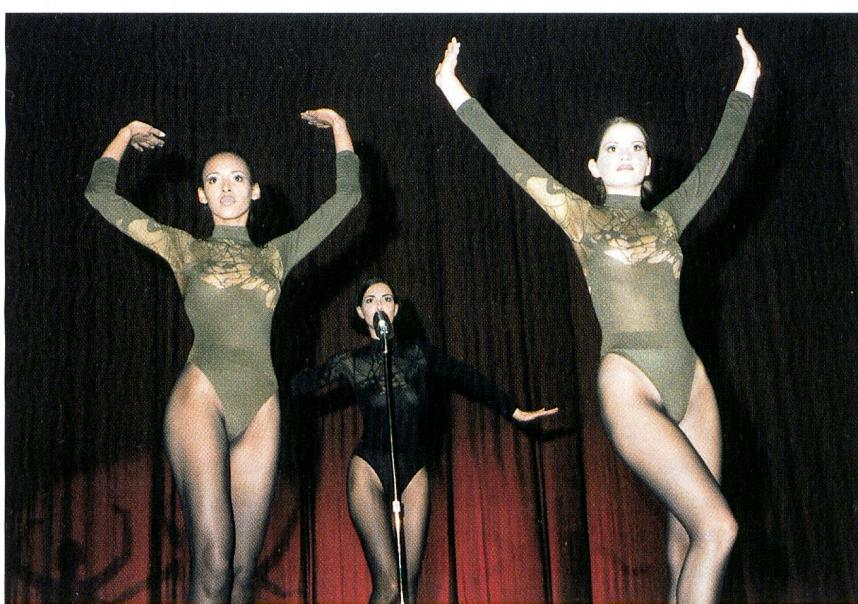
Ein exemplarisches Beispiel dafür ist die Sportbekleidung, der in diesem Jahr eine eigene Sektion gewidmet war. Die aktive Sportswear, die derzeit treibende Kraft in der Textilindustrie, das war die dominierende Botschaft dieser Sektion. Faser-, Textil- und Bekleidungshersteller unternehmen grosse Anstrengungen, Sportbekleidung herzustellen, die komfortabler ist,

bessere Leistungen ermöglicht und grösseren Schutz vor Verletzungen bietet.

Es wurde aufgezeigt, wie wichtig Marken und Werbung sind und welchen Anstrengungen von den grössten Produzenten mit dem Sponsoring der besten Athleten unternommen werden. Die Chemiefasern können bezüglich verschiedener Funktionen modifiziert werden, wie verbesserte Feuchtekontrolle und Komfort, was sie für den textilen Sektor besonders interessant macht.

In diesem Jahr hatten wir eine sehr interessante Fachausstellung mit 23 Ausstellern aus der ganzen Welt.

Die 38. Chemiefasertagung in Verbindung mit der 20. Intercarpet findet wieder in Dornbirn, vom 15. bis 17. September 1999, statt. Die Tagungsthemen werden sein: Textile Bodenbeläge (Fasern, Technologien, Eigenschaften), Autotextilien, Neue Fasern für spezielle Eigenschaften.



«Heisse Mode» vorgestellt zum Galaabend

50 Jahre Ausbildung von Spinnerei/Zwirnerei-Fachleuten an der STF

100 Jahre Studentenverbindung «Textilia Wattwil»

Spinnerei/Zwirnerei + Weberei Kolloquium
22.–23. April 1999, Wattwil/Schweiz

Die Spinnerei/Zwirnerei und Weberei an der Schwelle zum nächsten Jahrtausend
Neue Technologien und erhöhte Kundenanforderungen – die Prämissen für die ITMA '99 in Paris



Schweizerische
Textil-, Bekleidungs-
und Modefachschule

Donnerstag, 22. April 1999,

Nachmittag Vortragsleitung:

A. Zehnder, Spinnerei am Uznaberg AG

- Chancen des Rotorspinnens – Entwicklungen, Trends, Grenzen, Dipl.-Ing. H. Landwerkamp, Rieter Spinning Systems, D-Ingolstadt
- Hochleistungszwirnen – ein Modetrend oder eine Verbraucherforderung, Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. E. Osterrath, Saurer-Allma GmbH, D-Kempten/Allgäu
- Klimatisierung im modernen Textilbetrieb – mit modernster Technik zum wirtschaftlichen Erfolg, Dipl.-Ing. Ch. Frei, Zellweger Luwa AG, CH-Uster
- Technik – Geschichte – Vergangenheit hat Zukunft, Dr. sc. techn. H. P. Bärtschi, Büro Arias Industriekultur, CH-Winterthur
- Besuch des Spinnereimuseums
- Akklimatisierung im Toggenburg: Ungezwungenes Zusammensein im Seminarhotel Kapplerhof, Ebnat-Kappel

Freitag, 23. April 1999 (Spinnereifachleute)

Festhalle Rietstein

Vortragsleitung: H. Kappeler, Schweiz.

Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule

- Qualität und Leistung des Kardierprozesses – die technologische Herausforderung über das Jahr 2000! Dr. Ing. P. Artzt, Institut für Textil- und Verfahrenstechnik, D-Denkendorf
- Mischungen der Trend der Zukunft – Flexibel, Wirtschaftlich, Modeorientiert, Dipl.-Ing. J. Bischofberger, Rieter Spinning Systems, CH-Winterthur

- Flyer/Ringspinnmaschine – die automatisierte Lösung für die Spinnerei, Dr. Ing. St. Weisser, Zinser Textilmaschinen GmbH, D-Ebersbach
- Der Oberwalzenbezug – eine wichtige Technologiekomponente, Dr. sc. techn. H. Widmer, BERKOL, Henry Berchtold AG, CH-Kollbrunn
- Apéro/Mittagessen auf dem Säntis

Freitag, 23. April 1999 (Webereifachleute)

Kongresshaus Thurpark
Vortragsleitung: Dr.-Ing. habil. R. Seidl, Schweiz.
Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule

- Zettlerei/Schärerei – mit optimaler Kettvorbereitung ins nächste Jahrtausend, Dipl.-Ing. K. Klauser, Benninger AG, CH-Uzwil
- Rationalisierung und Automatisierung in der Webereivorbereitung – der Schlüssel zum

schnellen Artikelwechsel, Dipl.-Ing. R. Furrer, Stäubli AG, CH-Horgen

- Leistungssteigerung in der Schaft- und Jacquardweberei – Neue Konzepte und Komponenten für Schaftzüge, Dipl.-Ing. R. Strelbel, Stäubli AG, CH-Horgen
- Neues Webkonzept M 8300 – Quantensprung in die Zukunft der Weberei, Dr. U. Bolleter, Sulzer Rüti AG, CH-Rüti
- Automatische Warenenschau an Rohgeweben – Fehlererkennung und -beurteilung mit Hilfe künstlicher Intelligenz, Dr. J. Uhlmann, Zellweger Uster AG, CH-Uster

Freitag, 23. April 1999 (Nachmittag) auf dem Säntis

Vortragsleitung: Prof. Dr. U. Meyer, ETH,

Institut für Textilmaschinenbau und Textilindustrie

- Die Schweiz. Textilmaschinenproduzenten – Die 1. Adresse auf dem Weltmarkt, Dipl. Ing. FH

H. Bachmann, Präsident VSM, Textilmaschinen

- Die Chancen der Schweiz in Europa, Präsidentin der Regierung, lic. jur. Rita Roos-Niedermann, Landammann, Kanton St. Gallen
- ITMA 99:
 - Neuheiten aus dem Hause Rieter, Dipl.-Ing. P. Gnägi, Maschinenfabrik Rieter AG
 - Neuheiten aus dem Hause Saurer, F. Valentin, Verkaufsdirektor, Saurer Zirkussysteme, CH-Arbon
 - Neuheiten aus dem Hause Sulzer Rüti, Dipl.-Ing. Ph. Mosimann, Sulzer Rüti AG, CH-Rüti
- Die STF – das textile Kompetenzzentrum, Partner für eine erfolgreiche Zukunft, Dr. Ch. Haller, Direktor STF, CH-Wattwil
- Besichtigung der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule in Wattwil
- Textile Ballnacht mit Galadiner, Modeschau und Unterhaltung Festzelt Rietstein, Wattwil

39. Kongress der IFWS

Vom 4. bis 8. Oktober 1998 trafen sich die an der Maschenindustrie beteiligten Kreise aus Produktion, Maschinenbau, Forschung und Lehre in Busto Arsizio bei Varese zu ihrem diesjährigen Weltkongress. Der Tagungspräsident Armando Colombo – Direktor und Chefredaktor von «Giornale Maglieria Calzetteria» – wählte als Tagungsort das Textilmuseum. Teilnehmer aus 14 Nationen unterstrichen den internationalen Charakter dieser Veranstaltung; entsprechend der weltweiten Bedeutung der italienischen Strickmaschinen- und Maschenwarenindustrie hätte man dem Kongress allerdings eine grössere Besucherzahl gewünscht.

Breite Palette an Vortragsthemen

Die 15 Referate deckten den breiten Bereich vom Faserstoff über die Fertigung bis zur Forschung und Ausbildung ab. Mit textiltechnologischen Themen befassten sich folgende Referenten:

Giovanni Rusconi ACIMIT/I informierte über Gegenwart und Zukunft des Textilmaschinenmarkts, wobei die italienische Textilmaschinenindustrie mit 150 Firmen und 26 000 Beschäftigten hieran einen massgeblichen Anteil hat. Sergio Tansini, Fa. Protti/I, erläuterte die technologische Evolution von Flachstrickmaschinen im Hinblick auf Fertig-Strickartikel, Vereinfachung und Flexibilität. Miroslav Srdjak, TTF Zagreb/Kroatien, untersuchte den Einfluss

der Schlosskurven auf die Parameter von Interlock. Zlatko Vrljicak von derselben Fakultät zeigte anhand seiner Versuche die Verformung von Baumwollgarnen beim Stricken auf. Franco Sciacca, Fa. Promatex/I, sprach über aktuelle Trends und Zukunftsperspektiven bei Strumpfwaren in Bezug auf geschlossene Spitzen. John Millington, JM Associates/GB, wählte als Thema seines Referats die automatische Herstellung kompletter Strumpfwaren, Unterwäsche und Strickkleidung. Jolanta Ledwon, Lodz Polytechnik/Polen stellte eine neue Rundkettenwirkmaschine für Schmalwaren (Bänder, Schläuche) mit 3 Fadensystemen vor. Prof.

untersuchte die operationellen Grenzen von Feinstrumpfautomaten. Riccardo Vieri, Mega Lube Corp./I, stellte einen neuartigen Schmierstoff für Strickmaschinen vor. Gianluca Luoni, MMT/I, gab einen Überblick über den Einsatz der Lasertechnologie im textilen Sektor.

Textile Faserstoffe und Produkte behandelten die nachgenannten Referenten:

Paul Egger, Nef + Co. St. Gallen/CH, stellte die biologisch angebaute Baumwolle Peru Tanguis ORGANIC KBA und die neue Spinntechnologie von Rieter für «COMFORT»-Garnen vor. Stephanja Manys, Naturfaser-Institut/Polen, sprach über Strickwaren aus Leinen – Spezialität für heißes Klima, jetzt auch für Ganzjahresgebrauch. Subash Anand, Bolton Polytechnic/GB, plädierte bei der Suche nach dynamischer Sportbekleidung für ein dreischichtiges Vlies: PP (in-



Der Tagungsort, das Textilmuseum in Busto Arsizio (I)

für die Produktion von Unterwäsche und einem Vergleich der verschiedenen Systeme. – Zum Bereich Ausbildung stellte Dr. R. Seidl, STF Wattwil/CH, die neue Fachrichtung «Textil-Logistik» vor.

Interessante Besichtigungen

Grossem Interesse – speziell in der Maschen-Hochburg Italien – begegneten naturgemäß die Betriebsbesichtigungen. Diesem zweiten Schwerpunkt des Kongresses waren erstmals zwei Tage reserviert. – Fasziniert waren die Besucher von der Betriebsgrösse, den riesigen lichtdurchfluteten Hallen, dem modernen Maschinenpark und der Sauberkeit des Werks OMSA der Golden-Lady-Gruppe in Faenza. 500 Beschäftigte produzieren dort Texturgarne und auf 650 vorwiegend neuen Feinstrumpfautomaten 90 Mio. Strumpfhosen pro Jahr. Deren komplette Konfektion erfolgt vollautomatisch auf Transfer-Nählanlagen. Die gesamte vertikale

Golden-Lady-Gruppe umfasst sieben Betriebe mit 3000 Beschäftigten und einem jährlichen Produktionsvolumen von 380 Mio. Strumpfhosen.

Am zweiten Tag besuchten die Teilnehmer das Werk ROTOR in Novello der Miroglia-Textil-Gruppe Alba/CN. Dort werden im Dreischichtbetrieb mit 81 Beschäftigten auf 130 Single- und Double-Jersey-Rundstrickmaschinen 20 bis 22 Mio. lfm Rundstrickstoffe aus nahezu allen textilen Faserstoffen produziert, was einem monatlichen Garnverbrauch von 400 bis 450 t entspricht. Auch hier beeindruckten die weitläufigen, hohen Hallen, der moderne Rundstrickmaschinenpark verschiedener Fabrikate – darunter eine grosse Zahl neuer Maschinen von Pilotelli – und das Hochregallager.

Zweite Station war die Flachstrickmaschinenfabrik PROTTI in Cornaredo bei Mailand. Das moderne Produktionsprogramm umfasst drei Baureihen: universelle Flachstrickautomaten grosser Arbeitsbreite, Flachstrickautomaten für

Fully-Fashion-Teile und Ripprandautomaten (aus dem Zweigwerk). 340 Beschäftigte bauen in beiden Werken rund 100 Maschinen pro Monat komplett mit sämtlichen Aggregaten.

Den Abschluss bildete der Besuch in einer «Traumfabrik». Das High-Tech-Unternehmen BTSR/Busto Arsizio stellt elektronische Leiterplatten für kundenspezifische Anwendungen sowie verschiedene elektronische Fadenmessgeräte und Fournisseure her. Das Firmenareal gleicht einem Schlosspark und in der grossen Fabrikationshalle fühlt man sich bei den weiss gekleideten, verhüllten Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen wie in einem Operationssaal. In einem grosszügigen Versuchsräum werden die Fadenmessgeräte auch an mehreren schweizerischen Textilmaschinen erprobt und vorgeführt.

Der 40. Kongress der Internationalen Förderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten (IFWS) findet im Jahre 2000 in Charlotte/USA im Zeitraum April/ Mai statt. *Fritz Benz*

5. Greizer Textilsymposium «Effekte '99»

vom 26. bis 27. Februar 1999

Organisiert wird das Treffen von Fachleuten aus Wirtschaft und Forschung wiederum durch das Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e.V. und das Transferzentrum Textiltechnologie Greiz.

Das Motto des kommenden Symposiums lautet: «Bereit für den Markt von Morgen.»

Renommierte Referenten konnten gewonnen werden, um sowohl inhaltliche als auch organisatorische Aussagen zum Geschehen im Textil- und Bekleidungsmarkt des künftigen «Europa-Landes» zu treffen. Auch für die Textilindustrie Deutschlands besitzt die EXPO 2000, die nicht nur in Hannover stattfinden wird, ihre Bedeutung. Diese gilt es zu erkennen und zu nutzen. Vorgestellt werden bestätigte Projekte der Ausstellung, die im Bereich «Textil» angesiedelt sind und die Innovationsfähigkeit dieser Branche beweisen. Visionen zur virtuellen Designentwicklung im Modebereich zeigen deren Chancen und Konsequenzen für Produktentwicklung und Marketing in der gesamten textilen Kette. Im Bereich Effektfäden stehen deren modischen und funktionellen Aufgaben im

Mittelpunkt. Durch innovative Materialentwicklungen können sie neu definiert werden. Was erwartet der Markt von der Stickereibranche nach der Jahrtausendwende? Wo liegen die Potentiale dieser Technologie, welcher Erneuerungsanspruch besteht im Hinblick auf die Märkte von morgen? Ein spezieller Themenkreis beschäftigt sich mit diesen Problemstellungen. Nicht vergessen wurden bei der Programmgestaltung auch die Experten der Band- und Flechtindustrie, deren aufstrebender Industriezweig besondere Produkt- und Verfahrenslösungen als Entwickler technischer Textilien oder Zulieferer bereit hält.

Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland, D-07973 Greiz, Tel.: 0049 3661 611-107, Fax: 0049 3661 611222

R '99

4. Weltkongress: Recovery, Recycling, Re-Integration

Der Kongress R '99 findet vom 2. bis 5. Februar 1999 auf dem Palexpo-Gelände in Genf statt. Informationen und Online-Registrierung über www@r99.com

2. Internationales Hohensteiner Zukunftsforum

Thema: Medizinisches, physiologisches und textiltechnologisches Anforderungsprofil an wiederverwendbare Medizintextilien.

Ort: Schloss Hohenstein, Bönnigheim

Termin: 29. und 30. Januar

Schwerpunkte:

- Nicht aktive Medizinprodukte
- Biologisch aktive Textilien

Anmeldung: Hohensteiner Institute, D-74357 Bönnigheim, Tel.: 0049 7143 271-0, Fax: 0049 7143 271-51